

Gott ist Weisheit (Röm 16,25.27; Hiob 12,13)

## Gebet

### Einleitung

**Manchmal begegne ich Menschen**, die haben ein **Problem mit Gott**. Dieses Problem möchte ich dir kurz aufzeichnen:

(Flipchart) Sie haben ein Problem mit **Gott**, weil er **Leid** in der **Welt** zulässt und sie sagen dann: **Entweder** kann Gott das Elend nicht aus der Welt schaffen **oder** er ist nicht gut und da Gott angeblich gut und allmächtig sein soll, ist ihre **Schlussfolgerung: Gott gibt es nicht**.

**Vielleicht sagst du nicht:** "Gott gibt es nicht" aber ist **bei dir auch schon die Frage aufgekommen**, warum tut Gott in manche Situationen nicht das, was doch so logisch und naheliegend scheint.

**Hast du vielleicht auch schon aufgrund von Krankheit, Unglück, Unrecht, Arbeitslosigkeit oder Liebeskummer an Gott gedacht und dich gefragt: Warum tut er nichts? Warum greift er nicht ein, also, ich wüsste genau, was zu tun wäre!**

**Ich werde immer vorsichtiger mit meiner Weisheit in Bezug auf Gott.** Weiss ich wirklich was gut und weise ist in meiner Lebenslage oder in der eines anderen Menschen?

**Eines weiss ich über Gott.** Er ist **allwissend und er ist allmächtig**. Heute wollen wir **Gott besser kennen lernen**. Ich möchte ein paar Brocken von Gottes Weisheit für uns heben.

### Thema: Gott ist Weisheit

**Im Buch Hiob steht 12,13: *Bei Gott ist wirklich Weisheit, Rat und Einsicht und auch die Macht, Geplantes auszuführen.***

**Was aber hat er dann mit dir und mir vor? Was ist sein Ziel? Worauf ist er aus?**

**Als Gott Menschen schuf, sollten diese ihn lieben und ehren.** Sie sollten ihm danken für seine herrlich Welt. Sie sollten sich des Lebens freuen und die Erde bebauen und bewahren.

Und obwohl der Mensch von Gott abgefallen ist, hat Gott sein erstes Ziel nicht aufgegeben.

**Er bleibt seiner Absicht treu, dass jeder Mensch zur Liebe und Verehrung seiner Person zurückfindet.**

Seine ganzen Bemühungen sind in Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist, in diese Richtung verlaufen.

Sein ganzes Wirken durch den Heiligen Geist in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, jedem einzelnen Gläubigen, laufen dahin!

**Kurz gesagt: Alle Menschen sollen gerettet werden!** – Damit sie Gott ehren und sich seiner freuen.

Jesus Christus hat uns ein solches Leben, als er auf der Erde war, vorgelebt.

Heute stehen wir in der Nachfolge von Jesus Christus. Gott möchte, dass wir Jesus ähnlicher werden. Wie er sollen wir Gott ehren, uns über ihm freuen und andere Menschen in seine Nachfolge rufen.

Wie Gott uns in das Bild von Jesus umgestaltet, das möchte ich anhand von zwei Personen aus der Bibel beleuchten. Dabei leuchtet Gottes Weisheit hervor.

## **1. Gottes Weisheit im Leben von:**

### ***1.1 Abraham – Vom ängstlich Unmoralischen zum mutig Vertrauenden***

**Abraham war zu Beginn eher eine ängstliche Person.**

So gab er gleich **zweimal vor, dass seine Frau**, seine Schwester sei, um sein Leben zu schützen.

**Dabei brachte er seine Frau, den Pharao und Abimelech** König von Gerar in die Gefahr Ehebruch zu begehen, aber das nahm er in Kauf (1Mo 12,10ff; 20). Hauptsache er war sicher.

**Abraham machte den Anschein, dass er kein starkes moralisches Rückgrad** hatte.

**Unter Druck von Sarah liess er sich auf die Dienstmagd** von Sarah ein und zeugte mit ihr Ismael, damit er einen Nachkommen hätte.

**Als Sarah dann auf Hagers Mutterstolz hysterisch reagierte**, lässt er zu, dass Sarah die Schwangere so schlimm unterdrückt, dass diese aus dem Haus Abrahams flüchtete (1Mo 16).

**Gott jedoch, in seiner Weisheit, lenkte selbst diesen ängstlichen Abraham zu ungeahnten Erfolgen.**

Abraham wurde der **erste Bundespartner Gottes**. Er erhielt **durch ein Wunder** nicht nur **einen rechtmässigen Sohn**, den Isaak, nein, er wurde **durch Gottes Führung auch ein ganz neuer Mensch**.

**Abraham musste lernen, sich loszulassen und sein Leben Gott anzuvertrauen**. Er musste lernen, sein **Vertrauen auf Gott** zu setzen und ihm zu gehorchen.

**So ging Gott mit Abraham einen Weg des Lernens**. Er wurde nach und nach **von einem ängstlich Unmoralischen zu einem mutig Vertrauenden**.

- So **verzichtet er z.B. zu Gunsten seines Neffen Lot** auf das gute und fruchtbare Land. Er setzt sein Vertrauen auf Gott, dass er auch in einem weniger fruchtbaren Land für ihn sorgen wird (1Mo 13).
- Oder er **zieht mit etwas mehr als 300 Mann** in den Kampf gegen die vereinigten Heere von vier Königen, um Lot zu retten (1Mo 14).
- Oder er **übt sich in Geduld während 25 Jahren** und wartet auf den versprochen Erben (1Mo 12,4; 21,5).
- Und **als Höhepunkt seines mutigen Vertrauens** ist er **bereit, seinen Sohn**, den versprochen Erben, auf den er 25 Jahre gewartet hatte, Gott **zu opfern** (1Mo 22). Im Vertrauen darauf, dass Gott Tote auferstehen lassen kann.

**(Lest im HK 1Mo 22,1-12 und Hebr 11,19) Beantworte die Frage:**  
Bist du bereit Gott zu vertrauen, auch wenn dir seine Wege nicht verständlich sind?)

**Wir wechseln die Person: Und kommen zu Abrahams Enkel, Jakob.** Der brauchte eine ganz andere Behandlung.

## ***1.2 Jakob – Vom selbstgerechten Betrüger zum demütig Vertrauenden***

**Gottes Weisheit**, wird auch **im Leben von Jakob** sichtbar:

**Jakob** war ein **eigensinniges Muttersöhnchen**. Er war **gesegnet** oder ev. gestraft, mit **einer kaltblütig-betrügerischen Natur**, das ist unglaublich!

**Gott sah in seiner Weisheit vor**, dass **Jakob**, obwohl er der **jüngere Sohn** war, das Recht des Erstgeborenen zugedacht bekam (1Mo 28). **Ausserdem sah Gottes Plan vor, dass aus ihm die 12 Stammesführer** des Volkes Israels hervorgingen.

**Nur, der Weg dorthin, war ein Weg mit vielen Kurven** und Abbiegungen.

**Geschäftstüchtig und unmoralisch wie Jakob war, erschlich er sich** in seiner Selbstsucht, das **Erstgeburtsrecht** von seinem Bruder Esau für ein Linsengericht (1Mo 25).

**Noch grösser war der Betrug**, als er sich **zusammen mit seiner Mutter den Segen des Vater** erschlich (1Mo 27). Das geschah ja in einer Dreistigkeit, das glaubt man kaum!

Mit einem **Schaffell um die Unterarme** gewickelt, **vor dem erblindeten Vater** zu behaupten, man sei der ältere Sohn, das spricht von einer Kaltblütigkeit, die ihres Gleichen sucht!

**Gott in seiner Weisheit hat Geduld und arbeitet an Jakob.**

**Zunächst muss Jakob vor Esau fliehen** und erlebt so mehr als 20 Jahre, die Folgen seines Betrages am eigenen Leib.

**Auf seiner Flucht findet er** bei seinem **Onkel Laben Unterschlupf**. Dieser **war jedoch auch mit allen Wassern des Betrages** gewaschen.

Er **jubelt Jakob auf trickweise Art seine älteste Tochter unter**, für die er wahrscheinlich keinen Ehemann gefunden hätte, weil sie nicht von schönem Aussehen war.

**Jakob wollte eigentlich nur die schöne Rahel** heiraten, aber er wurde nach Strich und Faden betrogen (1Mo 29).

**Diese Lektion eines betrogenen Betrügers reichte jedoch noch nicht. Gott zeigte ihm zwar**, was es heisst, bei einem Schwindelgeschäft der Kunde zu sein, aber die Medizin schlug diesmal noch nicht an.

**Jakob revanchierte sich und manipulierte die Schafzucht seines Schwiegervaters**, so dass am Ende die gesunden Tiere Jakob gehörten.

**Daraufhin wurde es ihm aber zu brenzlich** und aus Furcht eines Racheaktes machte er sich in einer Nacht und Nebelaktion aus dem Staub (1Mo 30; 31).

Jakob war **wieder auf der Flucht** und Laben jagte ihm nach (1Mo 31).

**Auf dem Weg in das Land wo sein Bruder Esau wohnte, sandte er eine freundschaftliche Nachricht** an seinen Bruder.

**Als ihm berichtet wurde, dass Esau mit 400 Mann ihm entgegen** ritt, regt sich in ihm das schlechte Gewissen. Er war verzweifelt und rechnete mit einem Racheakt.

**Jetzt war Jakob reif für seine wohl härteste Lektion.** In seiner **Verzweiflung begegnete ihm Gott am Jabbok**. Für Jakob entstand ein geistlicher wie auch physischer **Kampf** auf Leben und Tod.

**In diesem Kampf wurde ihm seine Lage, als völlig Hilfloser** immer klarer. Er merkte, dass er selbstgerecht auf seine Klugheit vertraute. Jedes Mittel war ihm Recht, um an sein Ziel zu kommen. Er fühlte, wie die ganze Bitterkeit seines skrupellosen Verhaltens nun auf ihn selbst zurückschlug.

**Jakob hat mit allen Mitteln ständig für seine Sache gekämpft** und nun **muss er demütig erkennen**, wie weit ihn sein Verhalten gebracht hatte.

**Um dies nachdrücklich einzuprägen, gab Gott dem Jakob** einen Schlag auf das Hüftgelenk. Danach konnte er nicht mehr richtig gehen. Er war Zeit seines Lebens auf den Stock als Stütze angewiesen. Dies war eine ständige Erinnerung seiner körperlichen, wie auch geistlichen Schwachheit.

**Künftig, sollte er sich bewusst sein, dass er sich auf Gott stützen muss und nicht auf seine Betrügereien.**

**Und dieses Bewusstsein kam in Jakob nun endlich hoch. Als Gott gehen wollte, klammerte er sich an ihn und sagte: »Ich lasse dich nicht los, bevor du mich segnest!«**

**Aus Jakob wurde Israel, ein neuer Mensch!**

**(Lest im HK 1Mo 32,23-30) Und Frage dich:** Kämpfst du mit Gott? Musst du vielleicht auch erkennen, es ist nicht das Ziel, dass du keine Krankheit hast, dass du erfolgreich und reich bist? Reicht es Gott zu haben? Wäre es vielleicht angebracht Gott zu vertrauen und seinen Segen anzunehmen?)

**Gottes Weisheit die oft so anders ist als unsere Wünsche, liesse sich noch bei vielen Gestalten der Bibel nachverfolgen. Denken wir z.B. an Joseph oder etwa an Paulus. Mit jedem ist Gott einen Weg gegangen.**

**Aus diesen Geschichten möchte ich von Gott lernen und die Frage stellen, was bedeutet das für mein Leben?**

## **2. Gottes Weisheit im eigenen Leben erfahren**

**Gott ist mit seiner Weisheit in deinem Leben am wirken!**

Wir **sollten daher nicht bestürzt sein**, wenn uns unerwartete, schockierende und entmutigende Dinge zustossen. Was bedeuten sie

denn? Doch nur, dass Gott mit uns etwas vorhat, was wir noch nicht erfasst haben und auf das er mit uns hinarbeitet.

- **Vielleicht will er unsere Geduld**, unseren Humor, unser Mitgefühl, unsere Demut durch Übung unter besonderen Bedingungen stärken.
- **Vielleicht haben wir eine Lektion in Selbstverleugnung** oder Befreiung von Stolz und Einbildung nötig.
- **Vielleicht ist seine Absicht einfach die, uns näher zu sich zu bringen**, einen engeren Kontakt zwischen uns und ihm zu schaffen, weil er uns über alles liebt.

**Wie schnell schreiben wir alle Not und Anfechtung dem Teufel zu. Und dann soll Gott uns doch möglichst schnell von aller Not**, aller Anfechtung und aller Krankheit mit einem Fingerschnipsen befreien.

Aber der **Teufel hat keine uneingeschränkte** Macht über uns.

**Viel mehr ist es unser guter Vater**, der uns erzieht und mit uns einen Weg geht auf dem wir im Glauben wachsen und reifen.

**Offb 3,19:** *Alle, die ich liebe, weise ich zurecht und erziehe sie streng. Macht also Ernst und kehrt um! (Vgl. Hebr. 12)*

**Paulus sah einen Grund für seine eigenen Schwierigkeiten darin**, dass er von Gott sagte:

**2Kor 1,4:** *Auch wenn ich viel durchstehen muss, gibt er mir immer wieder Mut. Darum kann ich auch anderen Mut machen, die Ähnliches durchstehen müssen. Ich kann sie trösten und ermutigen, so wie Gott mich selbst getröstet und ermutigt hat.*

**Selbst Jesus Christus unser Herr hat an dem, was er litt**, Gehorsam gelernt.

**Hebr 5,8:** *Und doch: Obwohl er Gottes Sohn war, hat er zunächst durch das, was er durchmachen musste, Gehorsam gelernt.*

- **Nun, das heisst doch für uns, dass wir zum einen Gott vertrauen dürfen. Er kann durch ein Wunder uns jeweils aus allen Schwierigkeiten und Leiden entheben.**
- **Zum anderen dürfen wir ihm genauso vertrauen, dass wenn er uns zur Nachfolge im Leiden aufruft, er in seiner Weisheit einen guten Plan verfolgt und uns Jesus ähnlicher macht (Röm 8,28.29).**

**Immer und in allen Dingen ist er weise**, auch wenn wir nicht alles verstehen.

**Immer und in allen Dingen ist Gott gut**, weil er gar nicht anders kann.

**Wie aber sollen wir uns in schwierigen Situationen**, wenn wir Gottes Absichten mit uns nicht durchschauen, verhalten?

1. **Indem wir sie von Gott annehmen und uns fragen, wie wir uns gemäss der Bibel verhalten sollen.**
2. **Indem wir um Befreiung beten und wenn diese nicht eintrifft, im Leidensweg, Gottes Wirken zu erkennen versuchen.**

**Paulus mit seinem sprichwörtlichen „Pfahl im Fleisch“ kann uns hier ein konkretes Vorbild sein.**

Er erzählt von dem Pfahl als einem „Engel Satans“, der ihn mit Fäusten schlägt.

Paulus widerstand und flehte dreimal zum Herrn, dass er den bösen Engel vertreibe.

Gottes **Antwort lautete:** »*Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Kraft.*«

**Gottes Antwort genügte ihm. Er sagt:** *Jetzt trage ich meine Schwäche gern, ja, ich bin stolz darauf, weil dann Christus seine Kraft an mir erweisen kann. 10 Darum freue ich mich über meine Schwächen, über Misshandlungen, Notlagen, Verfolgungen und Schwierigkeiten. Denn gerade wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. (2Kor 12,7-10)*

**Paulus zeigt uns, wie wir mit unseren Nöten und Schwierigkeiten umgehen sollen.**

**Gott ist Weisheit!** Er führt uns, auch in schwierigen **Situationen.** Er ist da und segnet uns mit allem geistlichen Segen!

**Gott gib uns die Gnade, dass wir wie Paulus, ihm auch in Not und Leid vertrauen. Du hast alle Weisheit und Macht! Amen!**

**Lied**

**Fragen, Ergänzungen, Erlebtes**

**Einladung zum Gespräch und Gebet**

**Zusammenfassung / Zettel**

**Thema: Gott ist Weisheit**

Röm 16,25.27; Hiob 12,13

## **1. Gottes Weisheit im Leben von:**

Biographien, die Gott geschrieben hat, wollen uns Gottes Weisheit, Können und Güte zeigen.

### ***1.1 Abraham – Vom ängstlich Unmoralischen zum mutig Vertrauenden***

1Mo 12; 13; 14; 16; 20; 21; 22 (Vgl. Hebr 11,19)

### ***1.2 Jakob – Vom selbstgerechten Betrüger zum demütig Vertrauenden***

1Mo 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32

## **2. Gottes Weisheit im eigenen Leben erfahren**

Wie aber sollen wir uns in Prüfsituationen verhalten, wenn wir Gottes Absichten mit uns nicht durchschauen?

- 1. Indem wir sie von Gott annehmen und uns fragen, wie wir uns gemäss der Bibel verhalten sollen.**
- 2. Indem wir um Befreiung beten und wenn diese nicht eintrifft, im Leidensweg, Gottes Wirken zu erkennen versuchen.**

Offb 3,19; Hebr 12; 2Kor 1,4; Hebr 5,8; Röm 8,28.29; 2Kor 12,7-10